

Auftritt des Chors cantus firmus aus Zofingen in der Kirche Reiden

Was willst Du, dass ich Dir tue?



Der Chor aus Zofingen stand unter der Leitung von Adrian Zinniker. Bruno Kaufmann übernahm die Begleitung an der Orgel.

Am Sonntag, 28. Oktober, erklang der Gesang des Chors cantus firmus von der Empore der Kirche Reiden. Heilung und Rettung waren die grossen Themen der Bibeltexte und der Ansprache, im von Pfarradministrator Jarosław Platuński, Pater Dieter Böhler SJ und Pastoralassistent Mathias Mütel gehaltenen Gottesdienst.



Adrian Zinniker, Klarinettist und Mitglied des *argovia philharmonic*, übernahm 2016 die Chorleitung.

Auftritt mit Applaus verdankt

«cantus firmus» bedeutet «feststehender Gesang», das heisst, eine festgelegte Melodie wird von anderen Stimmen aufgenommen und umspielt, ohne selbst besonders weitgehend verändert zu werden. Das zum Einzug gewählte «Ave verum corpus» (W. A. Mozart) berührte durch seine schlichte Schönheit.

Weiter glänzte der Chor mit «Das Gläut zu Speyer» (L. Senfl), dem *Tantum Ergo* (A. Bruckner) sowie *Cantique de Jean Racine* (G. Fauré). Mit grossem Applaus wurde der gelungene Auftritt gewürdigt.

Die sonntäglichen Gedanken

Das Jesu einem Blinden die Frage stellt «Was soll ich dir tun?», erscheint auf den ersten Blick erstaunlich, da es eigentlich offensichtlich ist, was dieser Mann braucht. «Aber Jesus will eine wahrhaftige Begegnung und nimmt den Menschen in seiner Freiheit ernst», sagte Mathias Mütel in seiner Predigt. Dabei hob er die bedeutsamen Schritte der Heilungsgeschichte des Bartimäus hervor. «Wer die Frage <Was willst Du, dass ich Dir tue?> stellt, von dem wird intensives Zuhören abverlangt», sagte Mütel. Wer um Hilfe bitte, müsse sich bewusst werden, was er fühle, brauche oder wolle und wo Heilung nötig sei. Pastoralassistent Mütel betonte: «Wenn wir uns immer mehr in die hörende Haltung Jesu und in die nachspürende Haltung des Bartimäus hineingeben, werden wir bestimmt immer häufiger die kleinen und grossen Wunder, bzw. die Heilungen Gottes in unserem Alltag erleben.»



(links) Pfarradministrator Jarosław Platuński und Pater Dieter Böhler SJ bei der Eucharistiefeier.



Pastoralassistent Mathias Mütel hielt die Ansprache.

Text und Bilder: Beatrix Bill